Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Gutes Bauen, schönes Wohnen, gesundes Leben**

Band (Jahr): **- (1951)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

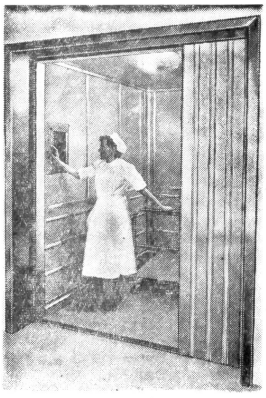
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

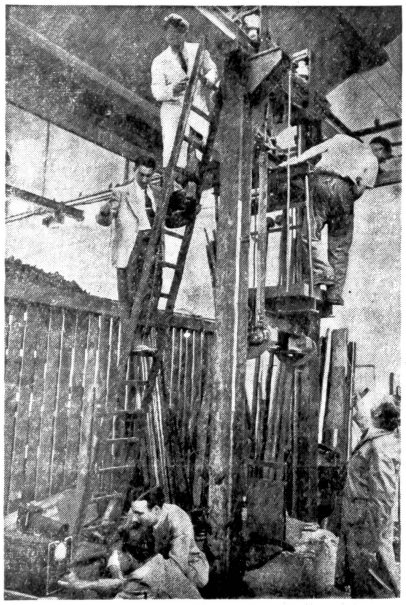
Schlieren Aufzüge im Stadtspital auf der Waid

Die Mittel für das Zürcher Stadtspital wurden in der kantonalen und städtischen Volksabstimmung am 31. Januar 1950 bewilligt. 61 394 Stimmberechtigte der Stadt Zürich haben, gegen 11 887 Neinsager, den runden Betrag von 20 Millionen Franken gutgeheißen. Der Staatsbeitrag von rund 10 Millionen Franken im ganzen Kanton mit 114 576 Stimmen gegen 38 893 Nein, bewilligt. Am 6. Oktober 1950 wurde der Grundstein gelegt. Seitdem sind die Bauarbeiten, wie wir auf unserer letzten Seite «In gesunden und kranken Tagen» schilderten, rüstig vorwärts geschritten. Wenn die Rohbauarbeiten fertig sind, geht es an den Innenausbau.

Selbstverständlich sind Personen- und Warenaufzüge unerläßlich. Diesbezüglich wird das denkbar Beste eingebaut. Mit der Lieferung der Aufzüge wurde eine Wegbereiterin der modernen Technik in der Schweiz, die *Schweizerische Wagons- und Aufzügefabrik AG Schlieren-Zürich*, betraut.



Vollautomatische «PORTAFLEX»-Schachttüre. Das ist eine von der *Schlieren* entwickelte Neuerung auf dem Gebiete der Schachttüren-Konstruktionen. Sie besteht aus vielen einzelnen, beweglich zusammengefügten Metallprofilen, die sich dem Schacht entlang in einer Kurve verschieben lassen und damit eine maximale lichte Türöffnung ermöglicht.



Gründlicher Fallversuch mit einer Aufzugsapparatur in *Schlieren*

Für das Behandlungshaus wird ein Aufzug für zehn Personen erstellt; dieser Trakt erhält auch einen *Bettenaufzug für 400 kg.* Auch das *Bettenhaus A* erhält einen elektrischen Bettenaufzug, sowie einen Personenlift für drei Fahrgäste. Für das Wirtschaftsgebäude wird ein Warenaufzug (mit Begleitung) für 400 kg, und für zwei weitere Abteilungen werden ein Wäscheaufzug (mit einer Begleitperson) für 500 kg und ein Warenaufzug für 400 kg eingebaut. Wie die Lifts im Kantonsspital, werden die Aufzüge mit den *neuzeitlichen vollautomatischen* «PORTAFLEX»-Schachttüren der *Schlieren* versehen. Teils erhalten die Lifts *Doppelflügeltüren*, womit das maximal Praktische erreicht wird.

Schlieren, die Schweizerische Wagons- und Aufzügefabrik AG Schlieren, ist ein Qualitätsbegriff für Personen- und Warenaufzüge. In Schlieren wurde 1917 zum ersten Mal in Europa der alte Seilantrieb mit dem *Treibscheibenantrieb* ersetzt. 1929 fabrizierte die *Schlieren* die ersten Aufzüge mit der sogenannten *Feineinstellung*. Bahnbrechend war die *Schlieren* auch mit der Verwendung von Gleichstrom niederer Spannung. Für besondere Betriebsbedürfnisse wurden die COLLECTOMATIC-Steuerungen entwickelt. Die *Schlieren* liefert für das Stadtspital auf der Waid erstklassige Präzisionsfabrikate, die volle Sicherheit für tadelloses Funktionieren der Aufzüge bieten. Rd.

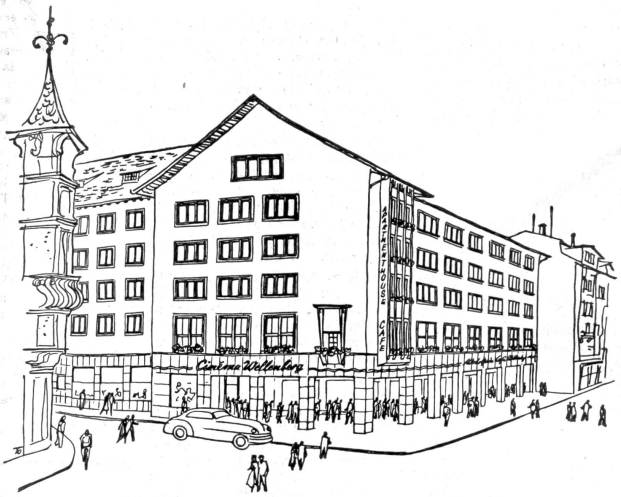
Im Prüfraum für Aufzugsapparaturen der *Schlieren*.

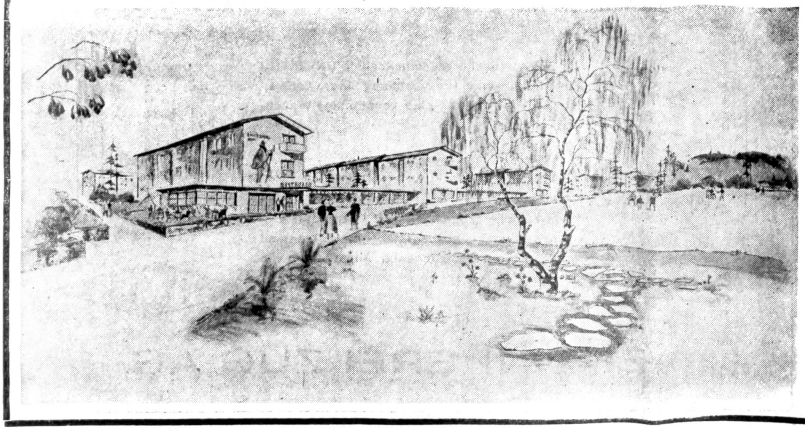
Zwei Beispiele gut durchdachter baulicher Lösungen.

Ausführung:

AG Eug. Scotoni-Gassmann

Inmitten der Zürcher Altstadt, wo sich früher baulich unschöne, alte Häuser befanden, steht heute das freundliche, modern eingerichtete Apartmenthouse «**Wellenberg**», das vor allem Berufstätigen ein ideales, angenehmes Wohnen ermöglicht. Im gleichen Haus befinden sich das architektonisch vortrefflich gelungene, gediegen ausgestattete **Cinéma** sowie das gemütliche Café «Wellenberg». Der neue «Wellenberg» ist ein erfreuliches Stück neuzeitlicher Altstadtsanierung.





Ein Beispiel aus der großen Zahl schöner Wohnkolonien, die die AG Eugen Scotoni-Gassmann erstellte: Überbauung **«Einsiedlerhof»**. Spezielle Sorgfalt haben wir für einwandfreie Schallisolierung, neuzeitliche Küchengestaltung und vornehmen Wohnungsausbau aufgewendet.

Wir sind gerne bereit, uns mit allen Ihren Bauproblemen zu befassen. Bitte telephonieren Sie uns.

AG Eug. Scotoni-Gassmann

Hoch- und Tiefbauunternehmung

Oerlikonerstraße 49, Zürich – Telephon 46 64 88